



Nr. 53

Nr. 53 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

United Railways of the Havana and Regla Warehouses, Ltd.

Ordinary stock 500 £, Nr. 1082
21.6.1906 VF+
Gründung 1898 zur Übernahme der Eisenbahn, der Lagerhäuser, der Ländereien und des Bankgeschäfts von der Bank of Commerce, United Railways of the Havana and Regla Warehouses Co. Nachdem 1906 die Cárdenas and Júcaro Railway sowie die Matanzas Railway übernommen wurde und die Gesellschaft ihre Interessen auch auf die Havana Central Railroad ausdehnte, kontrollierte sie Bahnlängen von immerhin 681 Meilen Gesamtlänge. Schöner rot/schwarzer Druck von Bradbury, Wilkinson & Co. Mit anhr. restlichen Kupons.

Deutschland



Nr. 55

Nr. 55 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

A. Frohmuth Holzwaren- und Holzstoff-Fabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4506
Mellenbach i. Thür., 15.12.1923 EF+
Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 8). Gegründet zur Weiterführung der Fabrik der Fa. Alfred Frohmuth. Nach der Inflation kam die Firma in's Straucheln: 1926 verschaffte ein Zwangsvergleich noch einmal kurz Luft, aber schon 1929 ließ sich der Konkurs doch nicht mehr vermeiden. Hübsche geometrische, lila Umrandung. Maße: 21,5 x 33,5. Mit beiliegendem kpl. Kuponbogen.

1925 wurden 24 Zweigniederlassungen unterhalten. 1950 Neugründung als Westdeutsche Bank für Landwirtschaft AG in Köln (der Zusatz "Westdeutsche" fällt 1958 wieder fort). Nach Fusionen mit der Getreide-Kreditbank AG in Hamburg (1961) und der Kreditbank für Gartenbau und Landwirtschaft KGaA (1963) dann 1970 Umfirmierung in Handels- und Privatbank AG. 1981 steigt die Amsterdam-Rotterdam Bank N.V. als Aktionär ein und hält bald mehr als 99,5 % der Aktien, 1986 Umfirmierung in Amro Handelsbank AG, 1991 in ABN-AMRO Bank. Prägesiegel lochentwertet. **Sonst nicht zu bekommen!**



Nr. 57

Dänemark



Nr. 54

Nr. 54 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Königreich Dänemark

3 % Obl. 500 Goldkronen = 700 Francs = 27.14.6 £ stg. = 564 Mark, Nr. 7711
Kopenhagen, 1.12.1897 VF+
Auflage 130.000. In Kopenhagen, Paris, Genf, Brüssel, London sowie Berlin und Hamburg (dort durch die Deutsche Bank) aufgelegte Anleihe von 72 Mio. Goldkronen. Dekorativ, mit dänischem Prunkwappen, viersprachig dänisch/französisch/englisch/deutsch. Maße: 46 x 29,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertet!**



Nr. 56

Nr. 56 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

A.H.I.-Bau Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2071
Düsseldorf, Mai 1961 EF+
Auflage 1.550 (R 7). Gründung 1904 als "Allgemeine Hochbau-GmbH", seit 1921 AG. 1933 Umbenennung in Allgemeine Hoch- und Tiefbau AG, 1935 in Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-AG, ab 1953 A.H.I.-BAU Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau-AG. Am Ausbau der Häfen von Montevideo (Uruguay) und Rotterdam hatte die AHI schon vor Beginn des 1. Weltkrieges großen Anteil. Niederlassungen bestanden in Köln, Hamburg, Halle/Saale (1945 enteignet) und Den Haag, später auch in Berlin, Mannheim und Wien (1945 unter Sequester gestellt). 1951 wurde eine schwedische Lizenz für ein neuartiges Gleitschnellbauverfahren für Silos, Bunker, Fernsehtürme und Hochhäuser erworben. In Düsseldorf und Berlin börsennotiert. 1969 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Strabag Bau-AG, die inzwischen über 90 % der Aktien besaß.



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Accumulatoren-Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 49383
Berlin, November 1941 EF+
Auflage 46.000 (R 8). Die Gründung erfolgte als oHG Accumulatoren-Fabrik Tudorschen Systems Büsche & Müller 1887. Ab 1890 AG. Anlage und Betrieb von Fabriken zur Herstellung von Accumulatoren, zunächst nach dem Tudor'schen System und den dazu gehörigen Nebenapparaten. 1904 wird die AFA-Tochter VARTA (Vertrieb, Aufladung, Reparatur Transportabler Akkumulatoren) gegründet. 1923 wird Dr. Günther Quandt Aufsichtsratsvorsitzender der AFA, er und später seine Kinder bringen den internationalen Ausbau des Unternehmens entscheidend voran. Besitz der Gesellschaft: Werke in Hagen i.W., Berlin-Oberschöneweide, Krautscheid i. Westerwald, Hirschwang i. N.-Österreich sowie das Fabrikgrundstück der früheren Accumulatorenwerke Oberspree AG in Oberschöneweide. 1947 Sitzverlegung von Berlin nach Hagen. 1962 Änderung des Firmennamens in Varta AG (der Automobil-Boom der 1960er machte Autobatterien von Varta populär), 1965 Verlegung des Firmensitzes nach Frankfurt. Noch heute einer der bedeutendsten Batteriehersteller der Welt. Faksimile-Unterschrift Quandt, für die Deutsche Bank Faksimile Abs. **Nicht entwertet** und mit beiliegenden restlichen Kupons.

Nr. 57 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

ABN-Amro Holding (Deutschland) AG

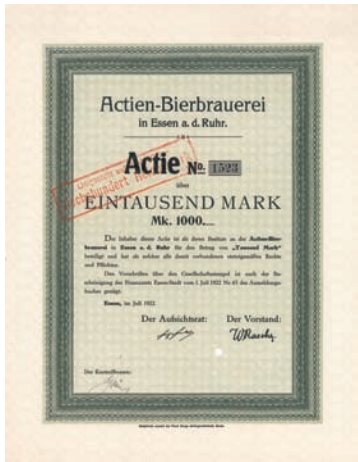
Aktie 100 DM, Nr. 2603
Köln, Januar 1992 EF+
(R 9) Gründung 1908 als Kaliwerke Ummendorf-Eilsleben AG, 1923 komplette Umstrukturierung und Umfirmierung in "Bank für Landwirtschaft AG". 1924 Übernahme der Potsdamer Creditbank.

Nr. 59 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Bierbrauerei in Essen a. d. Ruhr

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1148
Essen, Juli 1922 EF+
Auflage 2.500. Gründung 1872. Übernommen wurden später die Phönix-Brauerei GmbH in Essen (1931), die Kronen-Brauerei AG in Essen-Borbeck

(1932), die Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (1936). 1939 Erwerb der Aktienmehrheit bei der Dom-Brauerei Carl Funke AG und der Hitdorfer Brauerei AG in Köln-Hitdorf, gleichzeitig Umfirmierung in Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG. 1963 erneute Umfirmierung in Stern-Brauerei Carl Funke AG. 1969 Erwerb der Brauerei zum Schiff J. Peter Wahl GmbH in Kaufbeuren. 1998 Sitzverlegung nach Köln, umfirmiert in Dom-Brauerei AG, Spezialitäten sind DOM Kölsch und Rats Kölsch. Bis 1934 in Essen, seitdem in Düsseldorf börsennotiert. Maße: 32 x 24,7 cm. Lochentwertet.



Nr. 59



Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR
Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg

Aktie 100 RM, Nr. 14278
Magdeburg, April 1942 **EF**
Auflage 1.506. Gründung 1841 durch Albert und Hermann Wernecke, AG seit 1872. Übernommen wurde 1905 die Feldschlößchenbrauerei nebst Mälzerei in Wittenberge. 1922 Überkreuz-Beteiligung mit der Leipziger Riebeck-Brauerei, die bei Kriegsende 62 % der Aktien besaß, im übrigen in Magdeburg (ab 1934 Leipzig) börsennotiert. Die Dividenden der hervorragend rentierenden Brauerei waren oft zweistellig. Eine der bedeutendsten mitteldeutschen Brauereien, der jährliche Ausstoß der "Diamant"-Biere betrug zuletzt fast 300.000 hl. Neben dem riesigen Brauerei-Areal Lübecker Str. 127/128 gehörten der Gesellschaft in Magdeburg eine Reihe erstklassiger Gasthöfe und das Große Konzerthaus, außerdem 39 auswärtige Niederlassungen. 1946 enteignet und zunächst vom Land Sachsen-Anhalt unter dem Dach der Industrierwerke Sachsen-Anhalt weitergeführt, später VEB. 1990/91 übernahm die Erste Kulmbacher Actienbrauerei (EKU) im Zuge der Reprivatisierung die Magdeburger Brau GmbH und die Diamant Brauerei Magdeburg. Die Beteiligung wurde noch im gleichen Jahr an die Bavaria-St. Pauli Brauerei AG weitergegeben (wie EKU zum später zusammengebrochenen März-Konzern in Rosenheim gehörend, heute eine 100 %ige Holsten-Tochter). Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 61

Nr. 61 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Brauerei Ohligs

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1319
Ohligs, 22.9.1900 **EF**

Auflage 500. Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsunternehmen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegründeten Brauerei Beckmann AG in Solingen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann AG. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf. Zuletzt an etwa 10 Autohäusern in Bielefeld, Oberhausen, Duisburg, Ansbach, Gera sowie in Frankreich beteiligt. Dekorative Gestaltung mit Getreideähren und Hopfenranken in der Umrandung. Maße: 33,2 x 23,3 cm. Doppelblatt, lochentwertet.

Nr. 62 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

AG für Gasbeleuchtung zu Fürth

Actie 200 Gulden, Nr. 462
Fürth, 1.10.1858 **EF**
Gründeraktie, Auflage 925 (R 8). Die Stadt Fürth erteilte L. A. Riedinger auf 33 Jahre die Konzessi-

on zum Bau einer Gasfabrik. In diesen Vertrag über Einführung der Gasbeleuchtung in Fürth trat die neugegründete Actien-Gesellschaft auf den Zeitpunkt der vollständigen Inbetriebsetzung der Gasfabrik ein. Die Stadt Fürth selbst beteiligte sich mit 600 Aktien, hielt also die Mehrheit. Zur Geschichte der Gasbeleuchtung: Schon 1727 und 1739 bemerkten Hales und Clayton, daß man aus Steinkohlen ein leuchtendes Gas gewinnen könne. Doch bis zur technischen Vervollkommnung der Gasbeleuchtung war es zunächst ein langer Weg. 1810 wurde in London die erste Gasgesellschaft vom Parlament bestätigt, 1814 ließ zuerst das Kirchspiel St. Margareths in London seine Öllampen durch Gaslaternen ersetzen. In Deutschland wurde die Gasbeleuchtung zuerst 1816 im königl. Amalgamierwerk bei Freiberg eingerichtet. Die Gasindustrie als solche aber kam wiederum 1826 zuerst von England zu uns, indem Hannover und Berlin durch die Imperial Continental Gas Association mit aus Steinkohle gewonnenem Leuchtgas versorgt wurden. Danach entstanden in rascher Folge in allen deutschen Städten von einiger Bedeutung eigene Gasanstalten zur Fabrikation des Leuchtgases. Ganz außergewöhnlich dekorative Gestaltung durch das Xylographische Atelier Leo Bock in München, Holzschnitt-Abb. mit Ansichten von Gaswerk, Öfen und Gasometern sowie Darstellung der Vorzüge der Gasbeleuchtung im Comptoir und in den Straßen der Stadt. Maße: 26,8 x 34 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 63



Nr. 62

Nr. 63 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Actien-Malz-Fabrik Sangerhausen

Aktie 1.500 Mark, Nr. 52
Sangerhausen, 1.7.1889 VF
Auflage 210 (R 10). Gründung 1872. Die guten Dividenden von über 10 % der hochrentablen Gesellschaft fanden ein jähes Ende, als die Fabrik 1911 völlig abbrannte. Sie wurde aber wiederaufgebaut. 1952 Zusammenschluss mit der Mammut-Bräu zur Brauerei- und Malzfabrik Sangerhausen, heute immer noch als Mammut Getränke GmbH existent. Mit Originalunterschriften. Schöner, sehr großformatiger Druck (36,2 x 29,6 cm). **Nicht entwertet!**



Nr. 64

Nr. 64 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Aesculap AG

Aktie 50 DM, Muster
Tuttlingen, Juni 1988 EF
Nullgeziffertes Specimen (R 10). Gründung 1895 als „AG für Feinmechanik vormals Jetter & Scheerer“ zur Übernahme der Firma Jetter & Scheerer, die aus der 1867 von dem Tuttlinger Messerschmied Gottfried Jetter gegründeten Werkstatt hervorgegangen ist. 1887 nahm Jetter seine langjährigen Mitarbeiter Christian und Wilhelm Scheerer als Teilhaber auf. Herstellung von chirurgischen Instrumenten, Frisörartikeln, Bestecken und Teilen für die Automobilindustrie. 1969 Umbenennung in Aesculap-Werke AG vormals Jetter & Scheerer. Heute als Aesculap-Werke AG & Co. KG firmierend. Mit Kuponbogen.



Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG Actien-Bau-Verein Unter den Linden

4 % Teilschuld. Lit. A. 4.000 Mark, Nr. 468
Berlin, April 1906 EF
Auflage 500. Gründung 1872. Die Gesellschaft besaß die Grundstücke Unter den Linden 17/18 (früher ein Hotel, dann vermietet an die Z.E.G und vermietete Läden), Behrenstr. 55/57 (Metropol-

Theater, Geschäftslokale, Privatwohnungen) Leipziger Strasse 75/67 (Geschäftshaus, die Hälfte hatte Wertheim inne), Leipziger Strasse 77 und Jerusalemer Strasse 21 (Restaurant, Geschäftsräume und das Reichshallentheater) sowie Behrenstr. 53/54 (Läden, Restaurants, das Palais de danse, Pavillon Mascotte, Metropol-Cabaret). 1919 trat die Gesellschaft in Liquidation, 1923 erlosch sie. Rechtsnachfolgerin war die „Leipzigerstr. 75/76 Grundstücks-GmbH“, die die noch in Umlauf befindlichen Teilschuld. von 1906 einlöste. Großformatiges Papier (37 x 26,6 cm), dekorativ gestaltet. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet.



Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Eintracht Braunkohlenwerke und Briketfabriken

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5196
Neu-Welzow N.-L., 1.4.1909 EF
Auflage 1.000. Gründung 1887 unter Übernahme der früheren Gewerkschaft Eintracht I (letztere gegründet 1881 auf dem verlienen Bergwerk Gustav Ferdinand bei Bennfeld im Mansfelder Seekreis). Zunächst Erwerb der Grube Louise bei Domsdorf (Kreis Liebenwerda), hinzu kamen 1883 die Grube Emilie in Hennersdorf und 1886 die Grube Henriette in Sallgast. 1887 Umwandlung in eine AG, danach 1892 Erwerb der Kohlenfelder in Welzow und Anschluß der Grube Clara-Welzow. Hier entstanden die Hauptbetriebe, deshalb 1905 Sitzverlegung nach Neu-Welzow, N.-L. Zuletzt waren mit über 3.000 Mann Belegschaft in Betrieb in der Niederlausitz die Gruben Clara in Welzow (Kr. Spremberg), Henriette (1932 wegen Erschöpfung der Vorräte stillgelegt) und Louise in Domsdorf b. Beutertitz sowie in der Oberlausitz die Grube Werminghoff (Kreis Hoyerswerda) und Clara III bei Zeißholz (1934 wegen Erschöpfung der Vorräte stillgelegt). Außerdem Betrieb von 9 Brikettfabriken. Die zuletzt zum tschechischen Petschek-Konzern gehörende Gesellschaft wurde 1939 auf Beschluß des Treuhänders des Reichswirtschaftsministeriums aufgelöst, den Aktionären wurde von Bankseite ein Ankaufsangebot zu 185% gemacht (Börsennotiz bis dahin Berlin und Leipzig). Großformatiges Papier (26,4 x 35,6 cm), dekorativ gestaltet. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 67 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen

Aktie 300 Mark, Nr. 38161
Aachen, 1.7.1901 EF/VF
Auflage 14.099 (R 7). Die Gesellschaft entstand aus der Verschmelzung der seit 1834 bestehenden metallurgischen Gesellschaft mit dem Rheinisch-Westfälischen Bergwerks-Verein. Die erste Gesellschaft, im Besitz von belgischen Geldgebern, verhielt seit 1834 in ihrer Zinkhütte auf Münsterbusch bei Stolberg den im Aachener Herrenberge gewonnenen Galmei. 1843 wurde ein Kohlenbergwerk dazuerworben. Über den Rhein.-Westfälischen Bergwerks-Verein in Arnsberg kam ausgedehnter Bergwerksbesitz bei Ramsbeck hinzu, später noch Kohlenfelder bei Dortmund. 1860

wurde in Dortmund eine große Zinkhüttenanlage errichtet. 1926 Übernahme der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-AG. 1938 Umfirmierung in den noch heute gebräuchlichen Namen „Stolberger Zink“. Gehörte jahrzehntelang zum Konzern der Metallgesellschaft. Ende der 90er Jahre als Börsenmantel an eine Investorengruppe veräußert und als „Stolberger Telecom“ dem Auf und Ab der Neue-Markt-Spielchen preisgegeben. Großformatiges Papier, dekorativ verziert.



Nr. 67



Nr. 68

Nr. 68 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

AG für Grundbesitzverwertung

Aktie 1.000 Mark, Nr. 447 EF
Berlin, 18.7.1908
Auflage 300 (R 9). Gründung 1906 durch das Bankhaus Max Ulrich & Co., das aufgrund eigener Zahlungsschwierigkeiten auch diese Gesellschaft bereits 1911 wieder in die Liquidation trieb. Die Häuser in Rixdorf, Reinickendorf und Charlottenburg wurden zwangsversteigert. Maße: 25 x 35. In dieser Form (**nicht entwertet**) kaum zu bekommen!



Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 1,00 EUR

AG für Historische Wertpapiere

Aktie 5 DM, Nr. 3717
Wolfenbüttel, August 1996 UNC/EF
Gültiges Stück! Gründung 1994 durch Umwandlung der seit 1976 bestehenden Benecke und

Rehse GmbH. Heute mit den Marken Benecke & Rehse, Freunde Historischer Wertpapiere, Hanseatisches Sammlerkontor und Auktionshaus Gutowski das weltweit führende Unternehmen auf dem Spezial-Sammelgebiet "Historische Wertpapiere". Börsennotiz: Freiverkehr München. Sehr dekorative Abb. der Industrialisierung, Farbe lila. Dabei (nicht passende) Restkupons von Aktie Nr. 3716.



Nr. 70

Nr. 70 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

**AG für Metallindustrie
vormals Gustav Richter**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1148
Pforzheim, 15.4.1920 VF

Auflage 800 (R 9). Gründung 1899 in Pforzheim zwecks Fortführung des Betriebes der Fa. Gustav Richter Tubenfabrik. Herstellung von Tuben, Tubenhütchen, Spritzkorken und Dosen. 1920 Sitzverlegung nach Karlsruhe. 1955 AG für Metallindustrie vorm. Gustav Richter im Besitz der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG (VDM AG), heute mgv ag. Großformatig. Maße: 37,6 x 26,4 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**



Nr. 71

Nr. 71 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

AG für Wagen- u. Räderbau

Aktie 10.000 Mark, Nr. 7823
Georghenthal, 6.9.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 10). Gründung im Aug./Sept. 1923 zur Übernahme und Weiterführung des bereits seit 1875 bestehenden Wasser- und Dampfhammerwerks mit Eisen-Dreherei und Achsenfabrik von Florenz Saul in Georghenthal bei Gotha. Fabriziert wurden Wagen, eiserne und hölzerne Räder sowie sonstige, insbesondere für die Landwirtschaft notwendige Geräte und Maschinen. 1925 wieder in Liquidation gegangen. Lochentwertet.



Nr. 72

Nr. 72 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG Johannes Jeserich

Aktie 1.000 DM, Nr. 182
Hamburg, Dezember 1961 EF+

Auflage 400 (R 8). Gründung 1862, Umwandlung 1888 in die "AG für Asphaltierung und Dachbedeckung vorm. Johannes Jeserich", seit 1913 wie oben. Straßen- und Straßendeckenbau, Herstellung von Rostschutz- und Anstrichfarben, Dichtungsmitteln und Dachpappen sowie von Nähr-, Stärkungs- und Entfettungsmitteln, insbesondere Kindernährzucker in der Nahrungsmittelfabrik München GmbH, Berlin-Spandau. 1951 Auflösungsbeschluss, 1952 Vergleich, 1956 Fortsetzungsbeschluss. Sitzverlegungen 1959 nach Hamburg und 1975 nach Köln. Ebenfalls 1975 Produktionseinstellung, fortan nur noch Verwaltung des Fabrikareals in Hamburg sowie von Gewerbeimmobilien in Köln, Berlin und Wuppertal. Seit 1990 fokussierte sich die immer noch börsennotierte Jeserich AG auf Logistikimmobilien und Gewerbebeparks. 2004 insolvent geworden. Mit Firmensignet in allen vier Ecken. Prägiesiegel lochentwertet.



Nr. 73

Nr. 73 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Kursachsen Portland-Zementwerke

Aktie 1.000 RM, Nr. 231
Karsdorf (Unstrut), Februar 1928 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.000. Gründung 1927. Ausnutzung von Kalkstein- und Tonlagern sowie die Herstellung und Vertrieb von Portlandzement, Bau- und Düngekalken und Baustoffen aller Art. In der DDR als VEB weitergeführt. 1990 übernommen von Lafarge, heute Zementwerke Karsdorf GmbH. Eigenwillige graphische Gestaltung mit farbigem Wappen. Lochentwertet.



Nr. 74

Nr. 74 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

AG Lokalbahn Lam-Kötzing

Aktie 500 DM, Nr. 488
Lam, April 1933 EF+

Auflage 982 (R 6). Gründung 1891 zum Bau und Betrieb der normalspurigen 18 km langen Eisenbahn von Kötzing in der Oberpfalz nach Lam (kurz vor der Grenze zur Tschechei). Großaktionär war zuletzt das Bankgeschäft Karl Schmidt in Hof. 1973 verschmolzen mit der Regentalbahn AG, einem der nach der Reprivatisierung heute erfolgreichsten privaten Nahverkehrsunternehmen in Deutschland.



Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

AG Nürnberger Wohnungsverein

Actie 100 Gulden, Nr. 845
Nürnberg, 1.1.1865 EF

Gründeraktie, Auflage 965 (R 10). Gründung 1864 auf 99 Jahre mit einem Kapital von 96.500 Gulden (das statutenmäßige Maximum von 117.200 fl. wurde nicht erreicht, außerdem wurden 1903-1922 durch Auslosung 415 Aktien getilgt, so dass danach nur noch 550 Stück im Umlauf waren). Erbauung von Wohnhäusern bzw. Beschaffung guter und günstiger Wohnungen für Arbeiter "zwecks Vermietung um einen, den jeweiligen Zeit- und Ortsverhältnissen entsprechenden Preis an ordentliche und zahlungsfähige Familien". Erbaut wurden 9 Wohnhäuser. 1940 wurde die Auflösung beschlossen. Nach Ablauf des Sperrjahres sollte die Rückzahlung der Aktien mit dem vollen Nennwert von zuletzt 160 RM zzgl. Dividende des Jahres 1939 erfolgen. Eine weitere Ausschüttung erfolgte nicht, vielmehr fiel ein möglicher verbliebener Vermögensrest der Stadtgemeinde Nürnberg zu. Maße: 35,8 x 22,5 cm.

Nr. 76 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Obere Saale

VZ-Aktie 100.000 RM, Nr. 58
Weimar, Juli 1931 EF

Gründung 1925 zur Errichtung und Betreuung von Talsperren für die Verbesserung der Wasserführung in der Elbe und Kraftwerke zur Erzeugung von elektrischer Kraft. Die Vermögenswerte der Saaletalsperren AG wurden 1948 enteignet, die AG

im Handelsregister gelöscht. Die enteigneten Vermögenswerte gingen nach ihrer Überführung in Volkseigentum der DDR in die Rechtsträgerschaft verschiedener Energie-Kombinate über. 1990 in eine AG umgewandelt und 1991 zur VEAG verschmolzen. Seit 2001/02 zur Vattenfall Europe gehörig. Maße: 29,8 x 21 cm. Lochentwertet.



Nr. 76



Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 50 DM, Nr. 103561
Norderney, Dezember 1979 UNC/EF
Auflage 500 (R 8). 1871 Gründung der Dampfschiffs-Reederei "Norden" als Partenreederei, 1872 Eröffnung des Sommerverkehrs auf der Linie Norddeich-Norderney, ab 1888 auch fahrplanmäßige Verbindung Norddeich-Juist. Die Hotels "Fährhaus" und "Norddeich" in Norddeich gehörten ebenfalls der Reederei. 1898 Bau einer Pferdeisenbahn zwischen der Juister Landungsbrücke und dem Inselbahnhof, 1899 wird die Bahn motorisiert. 1906 erscheint mit der Dampfschiffs-Reederei "Frisia" ein Konkurrent auf der Linie Norddeich-Norderney, 1917 fusionieren beide Linien zur "AG Reederei Norden-Frisia", nachdem die Reederei "Norden" 1910 in eine AG umgewandelt worden war. 1920 Fusion mit der AG Reederei "Juist", die erst 1908 aus der Reederei "Norden" ausgegliedert worden war. 1931 Inbetriebnahme der ersten Großgarage in Norddeich. 1969 Gründung der FRISIA Luftverkehr GmbH für Flüge zwischen dem Festland und den Nordseeinseln. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 78 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG Reederei Norden-Frisia

Aktie 50 DM, Nr. 104265
Norderney, August 1982 UNC/EF
Auflage 500 (R 6). Gleiche graphische Gestaltung wie das Stück davor. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG Sächsische Werke

7 % Gold Bond 1.000 \$, Specimen
Dresden, 2.2.1925 VF+

Gründung 1923. In die Gesellschaft brachte das Land Sachsen seine Kohlen- und Elektrizitätsunternehmen ein, blieb aber alleiniger Aktionär. Neben den Braunkohlen- und Großkraftwerken Böhlen und Hirschfelde auch Betrieb von acht Wasserkraftwerken an der Mulde und der Elster. Über 95 % aller sächsischen Haushalte wurden mit Energie versorgt. Der umfangreiche Beteiligungsbesitz umfasste u.a. Anteile bei der Sächsischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft (100 %), der Landkraftwerke Leipzig AG (30 %), der Energieversorgung Groß-Dresden AG (50 %), der Thüringer Gas-Gesellschaft (30 %), der Gasversorgung Ostachsen AG (28 %) und der Leipziger Außenbahn AG (25 %). Teil einer Anleihe von 15 Mio. \$. Im Jahr 1972 im Konkursverfahren über das Westvermögen (Verwertung der Thüringer-Gas-Beteiligung) Ausschüttung einer Konkursquote. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit weiblicher Allegorie des Lichts. Maße: 38,2 x 25,6 cm. Mit anhängenden Kupons. Lochentwertet.



Nr. 80

Nr. 80 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 110,00 EUR

AG Zuckerfabrik Münsterberg

Aktie 500 Mark, Nr. 1933 (233)
Münsterberg i. Schl., 15.9.1883 EF
Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 8). Gegründet 1883. Letzter Großaktionär war die Südzucker AG. Die Zuckerfabrik in Ziebitz wurde nach 1990 geschlossen. Auflage erst 1500, nach Kapitalherabsetzung 1913 dann nur noch 400 Stück. In dieser Form (nicht entwertet) kaum zu bekommen!

Nr. 81 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

AG zur Fabrication meteorologischer Instrumente und Glas-Präzisions-Apparate (vorm. J.G. Greiner jun. & Geissler)

Aktie 100 Thaler = 300 Mark, Nr. 213
Berlin, 15.9.1873 EF/VF

(R 10) Außerordentlich frühe und bedeutende mechanische Werkstatt für meteorologische Instrumente, aufgegangen 1875 in der Firma von Rudolf Fuess. Der berühmte deutsche Feinmechaniker Rudolf Fuess (1838-1917) entwickelte innovative Präzisionsgeräte für die Wissenschaft, besonders die Meteorologie und die Petrographie. Zunächst stellte die optisch-mechanische Werkstatt von Rudolf Fuess Apothekerwaagen, Blutdruckmesser und Mikroskope her. Nach der Übernahme der Firma Greiner & Geissler im Jahre 1875 erweiterte Fuess das Produktionsspektrum um Thermometer und Barometer. In der Folge verließen die Werkstatt meteorologische Präzisionsinstrumente, die Fuess in Zusammenarbeit mit bedeutenden Meteorologen entwickelte, zum Beispiel das Aspirationspsychrometer von Richard Aßmann und das Gefäßheberbarometer von Heinrich von Wild. Bald war Rudolf Fuess unangefochten der führende Hersteller meteorologischer Präzisionsinstrumente in Deutschland. Neben den Wissenschaftlern belieferte er auch die Industrie. Seine Anemometer wurden in den Bergwerken eingesetzt, seine Thermometer in der chemischen Industrie und seine Hygrometer in Tabakfabriken. 1875 fertigte Fuess für Harry Rosenbusch das erste petrographische Mikroskop aus deutscher Produktion. Ab 1900 wurden zunehmend auch Entfernungsmesser und Zielfernrohre für das Militär hergestellt. In den 30er Jahren wurden verstärkt Bordinstrumente für die Luftfahrt angefertigt. Mit dem Zweiten WK kamen zahlreiche neue Rüstungsaufträge. Nur drei Stücke wurden bereits vor Jahren gefunden. **Kulturgeschichtliche Rarität ersten Ranges, MUSEAL.** (Abbildung auf Seite 15)

Nr. 82 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Akelsberger Presstorfwerk Sieberns AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8261
Wilhelmshaven, März 1923 EF
Auflage 6.000. Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb von Presstorf, Ausbeutung von Torfmooren insbesondere in der Gegend von Akelsberg in Ostfriesland.



Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Aktien-Brauerei Eisenach

Aktie 1.000 RM, Nr. 7263
Eisenach, 23.10.1924 EF
Auflage 800 (R 9). Gründung 1886, Zweck war Bierbrauerei und Mälzerei sowie Herstellung und Verkauf von Mineralwasser, Limonaden und Spirituosen. 1918 Erwerb der Ver. Eisenacher Brauereien Petersberger und Schloßbrauerei. 1923 Interessengemeinschaft mit der Steigerbrauerei AG in Erfurt. 1939 Verkauf der Petersberger Brauerei. Die Braustätten in Eisenach, Berka an der Werra

(Brauerei Feigenspan), Salzungen (Klosterbrauerei) sowie die Malzfabrik Louis Horenburg in Gotha wurden 1948 durch Befehl Nr. 64 der SMAD enteignet. Der AG blieb aber die Braustätte in Bad Hersfeld/Hessen (frühere Bierbrauerei Engelhardt), wohin 1949 der Sitz verlegt wurde. 1972 auf die Mainzer Aktien-Bierbrauerei (Konzern der Binding-Brauerei) verschmolzen. Die Aktienemission von 1924 wurde komplett an die Brauereibesitzer Ludwig und Heinrich Engelhardt bei Übernahme ihrer Brauerei im hessischen Hersfeld begeben. Sehr großes Format.



Nr. 84

Nr. 84 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Aktien-Brauerei Ohligs

Aktie 1.000 DM, Nr. 1434
Solingen-Ohligs, Juli 1972 EF+
Auflage 590 (R 6). Gründung 1899 durch die Brauerei C. Beckmann in Solingen, die für die ersten 10 Jahre auch eine Dividendengarantie abgab. Neben der Brauerei und Mälzerei auch Eisfabrikation, außerdem Wirtschaftsawesen in Köln, Düsseldorf und Solingen-Ohligs. 1972 Fusion mit der schon 1753 gegr. Brauerei Beckmann AG in Solin-

gen, 1973 Umfirmierung in Aktien-Brauerei Beckmann AG. 1991 Einstellung des Braubetriebes und erneute Umfirmierung in Beckmann Beteiligungs-AG, 1996 Sitzverlegung nach Düsseldorf.



Nr. 85

Nr. 85 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Aktien-Brauerei Schönbusch

Aktie 1.000 RM, Nr. 1831 EF
Königsberg i.Pr., 28.2.1942
Auflage 1.950. Gründung 1871. Neben der Brauerei und Mälzerei in der Schnürlingstr. 4 besaß die AG in Königsberg einen 60.000 qm großen Park mit Sommer- und Winterlokalitäten für Restaurationsbetrieb und einen 110.000 qm großen Teich zur Gewinnung von Natureis. Niederlagen in Rauschen, Tapiaw, Zinten, Landsberg, Heilsberg, Hohenstein Opr., Lyck, Angerburg, Rastenburg, Seeburg und Wormditt. In Königsberg und Berlin börsennotiert, seit den 20er Jahren war der Stettiner Rückforth-Konzern Mehrheitsaktionär. 1948 Sitzverlegung nach Uslar. Seit 1953 GmbH, 1959 aufgegangen in der Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Siegburg. Abheft- und Entwertungslochung.



Nr. 86

Nr. 86 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Aktien-Maschinenfabrik „Kyffhäuserhütte“ vormals Paul Reuß

Aktie 1.000 RM, Nr. 2683 EF+
Artern, 20.9.1941
Auflage 2.870. Gründung 1881, AG seit 1897. Die Gesellschaft stellte landwirtschaftliche Maschinen her (Milch-Separatoren, Dampffapparate, Lupinen-Entbitterungs-Anlagen, Kartoffel-Waschmaschinen, Schrotmühlen, Jaucheschleudern und -pumpen). 1910 Aufnahme der Produktion von Motoren durch Fusion mit der Ergon-Kosmos AG in Karlsruhe. 1912 Angliederung der Ruhrwerke Motoren- und Dampfkesselfabrik AG in Duisburg. 1937/38 Erweiterung bzw. Errichtung von Filialen in Elbing und Nürnberg. Börsennotiz Berlin und Halle, später Leipzig. Zu DDR-Zeiten war die Kyffhäuserhütte der größte Hersteller von Molkeemaschinen. Nach der Wende von der Treuhandanstalt privatisiert, bald darauf stillgelegt: 2200 Menschen wurden arbeitslos. Prägestiegel lochentwertet.



Nr. 81